

WASSER BEWEGT

Infobrief für Abwasserkunden

Die App VEOLIA, WASSER & ICH kann je nach Betriebssystem kostenlos aus dem Google Play-Store oder dem App-Store heruntergeladen werden.

 Weitere Informationen im Internet:
service.veolia.de/service/kunden-app



Neue App für Abwasserkunden

Die neue Service-App von Veolia ist da. Mit VEOLIA, WASSER & ICH sind Sie auch unterwegs jederzeit auf dem Laufenden. Laden Sie die App einfach kostenlos herunter.

Wie melde ich mich an?

Laden Sie die App VEOLIA, WASSER & ICH aus Ihrem App-Store herunter oder nutzen Sie den passenden QR-Code. Stimmen Sie bei der ersten Benutzung den Datenschutzbestimmungen zu. Und schon kann es losgehen. Sie benötigen jetzt Ihre Kundennummer und Ihre Zählernummer (beides finden Sie auf Ihrem Gebührenbescheid) sowie Ihre E-Mail-Adresse. Sobald Sie registriert sind, erhalten Sie eine E-Mail mit einem einmalig gültigen Initial-Passwort. Damit melden Sie sich erstmals in der App an! Vergeben Sie nun Ihr persönliches Passwort, mit dem Sie sich künftig jederzeit in der App einloggen können.

Was kann ich mit der App tun?

Zählerstand übermitteln:

Einfacher geht's nicht: Richten Sie die Kamera Ihres Smartphones oder Tablets auf das Display Ihres Gartenwasserzählers und schon wird der aktuelle Stand erfasst. Sie erhalten automatisch eine Bestätigung, wenn Ihre Nachricht eingegangen ist.

Daten aktualisieren:

Als Abwasserkunden der Stadt Schönebeck (Elbe) können Sie jederzeit Ihre Vertragsdaten

einsehen. Aktualisieren Sie in der App zum Beispiel Ihre Bankverbindung. Oder erteilen Sie uns auf diesem Weg ein SEPA-Lastschriftmandat; Sie können das in der App auch ändern. Sie möchten Ihre Vorauszahlungen anpassen? Schicken Sie uns eine Anfrage mit dem von Ihnen gewünschten Wert. Unsere Mitarbeiter melden sich bei Ihnen, sobald Ihr Anliegen geprüft wurde.

Wir
wünschen Ihnen
eine besinnliche
Adventszeit



»Smartphones oder Tablets sind fast immer dabei. Wir bezahlen damit, buchen Ausflüge oder reservieren einen Tisch im Restaurant. Jetzt«, sagt Kristin Köckeritz, Leiterin Kundenservice bei der Veolia Wasser

Deutschland GmbH, »können die Kunden damit unabhängig von unseren Geschäftszeiten auf ihre Vertragsdaten zugreifen, haben ihren Gebührenbescheid bei Bedarf schnell zur Hand und ihre Vorauszahlungen im Blick – sie sind mit der App immer gut informiert und handlungsfähig.«

App Store



Google Play



Jubiläum: 25. Geburtstag der Umweltallianz Sachsen-Anhalt

Die Umweltallianz feiert in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist Mitglied.

»Abwasserentsorgung ist ein Bereich der Daseinsvorsorge, der viel Energie braucht. Umso wichtiger, dass wir beim Betrieb der Anlagen darauf achten, schonend mit den Ressourcen umzugehen. Das gelingt zum Beispiel, indem wir energiesparende Aggregate verbauen und den Anlagenbetrieb den äußeren Bedingungen anpassen«, betont Sebastian Lösch, Leiter der für Schönebeck (Elbe) zuständigen Niederlassung von Veolia.

Im Faulturm der kommunalen Kläranlage wird zum Beispiel die Energie des Klärschlammes genutzt, um Strom und Wärme zu erzeugen. Auch fettthaltige Abfälle der Gastronomie werden weiterverwertet. Ende des Jahres gehen außerdem zwei neue Blockheizkraftwerke in Betrieb. »Die Kläranlage arbeitet nicht nur energieautark, wir speisen den überschüssigen Strom sogar ins öffentliche Netz ein«, unterstreicht Sebastian Lösch.

Mehr über die Umweltallianz:

www.lau.sachsen-anhalt.de/fachthemen/umweltallianz

Sammelgruben müssen jederzeit zugänglich sein

Abflusslose Gruben und Kleinkläranlagen im Naherholungsgebiet Plötzky-Pretzien und im Stadtgebiet von Schönebeck (Elbe) werden bei Bedarf auch in der kalten Jahreszeit geleert. Achten Sie darauf, dass die Anlagen jederzeit gut zugänglich sind.

Sie möchten einen Termin vereinbaren? Unter der Rufnummer 03928 7081-0 helfen wir Ihnen weiter.



So sieht es unter der Wilhelm-Hellge-Straße aus

Thomas Iden hat die genaue Zahl parat: 9714 Meter lang ist der Kanal in der Wilhelm-Hellge-Straße. Und: »Etwa die Hälfte ist sanierungs- und erneuerungsbedürftig«, sagt der Geschäftsführer der IGT Ingenieurgemeinschaft Thiel GmbH mit Sitz in Magdeburg.

Fünfeinhalb Millionen Euro investiert die Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (ABS). Ein gigantisches Vorhaben, das sich über zehn Jahre erstrecken wird. Der Anfang wurde im Herbst gemacht. Nach und nach folgen weitere Teilabschnitte.

»Dieser Kanal ist für die Entwässerung der Stadt Schönebeck immens wichtig«, weiß Marco Feldheim, Leiter Betrieb der Veolia Wasser Deutschland GmbH am Standort Schönebeck (Elbe). Zwei Drittel des gesamten Ab-

wassers, das im Stadtgebiet anfällt, fließen über den Kanal und dessen Nebenstränge zum Hauptpumpwerk in der Wilhelm-Hellge-Straße. Von dort aus wird das Abwasser zur Kläranlage in der Magdeburger Straße weitergeleitet. Seit Ende 2022 beschäftigt sich Veolia mit fachlicher Unterstützung der Ingenieurgemeinschaft Thiel mit der Planung dieses Großprojektes und stimmt sich dazu eng mit den Verantwortlichen im Rathaus ab.

»Wir sind als Betriebsführer laut Selbstüberwachungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt verpflichtet, jedes Jahr zirka zehn Prozent der Kanalis-

sation mit einer Spezialkamera zu befahren. Damit erhalten wir fundierte Informationen über den Zustand der Kanäle«, sagt Marco Feldheim. »Daraus wiederum lassen sich Rückschlüsse ziehen, an welchen Stellen der Investitionsbedarf am größten ist.«

»Dieser Kanal ist für die Entwässerung der Stadt Schönebeck immens wichtig.«

Marco Feldheim, Leiter Betrieb bei Veolia in Schönebeck (Elbe)

Schritt 1 Wenn die Spezialkamera durch den Kanal fährt

Hätte Thomas Iden sich die Bilder und Videosequenzen der Spezialkamera aus dem Kanal in der Wilhelm-Hellge-Straße an einem Stück ansehen müssen, hätte er vier Tage ununterbrochen am Bildschirm verbracht. »Wir müssen uns das ansehen, teilweise auch mehrfach, um den Zustand korrekt einschätzen zu können«, erklärt der Ingenieur. Zwar gebe es heutzutage schon Programme, die das automatisch machen, »doch darauf sollte man sich nicht verlassen«, unterstreicht er und betont: »Die Expertise der Fachleute ist hier entscheidend.« Die Kamera habe unter anderem starke Wurzeleinwüchse, Risse im Kanal und auch Fehlanschlüsse dokumentiert.



Die Kamera liefert aufschlussreiche Aufnahmen.





*Vor-Ort-Termin:
Mitarbeiter von Veolia
und des Ingenieurbüros
sehen sich die Pläne an.*



»Man tut etwas für den Schutz der Umwelt«

Erstmals bildet Veolia in diesem Jahr Umwelttechnologien aus. Ein neuer Beruf, der die zunehmende Digitalisierung der Abwasserbranche berücksichtigt, genauso wie die stetig steigenden Anforderungen in Sachen Ressourcen- und Umweltschutz.

»Für uns bedeutet das eine deutliche Aufwertung der Ausbildung und damit unserer Arbeit, die immer wieder unterschätzt wird«, schildert Hagen-Erik Buch. Er ist bei Veolia in Schönebeck (Elbe) auf der Kläranlage als Vorarbeiter beschäftigt und kümmert sich unter anderem um die Auszubildenden. Dazu zählt neben Hannes Hoffmann (Foto) auch Jonas Jungermann, der jetzt im zweiten Lehrjahr ist.



Hannes Hoffmann hat im August seine Ausbildung zum Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung begonnen. »Das erste Vierteljahr ist super verlaufen. Ich habe nur positive Erfahrungen im Betrieb gemacht, auch mit den Arbeitskollegen. Alle sind nett, ich fühle mich wohl«, sagt der 16-Jährige, der in Welsleben zu Hause ist.

Er findet den Beruf »sehr interessant und abwechslungsreich, außerdem tut man was für den Schutz der Umwelt«, begründet er seine Entscheidung. Von den Kollegen wünscht er sich während seiner dreijährigen Ausbildung vor allem fachliche Unterstützung, »damit ich einen guten Abschluss erreiche«. Und er hofft auf eine berufliche Perspektive bei Veolia.

Mehr über den Beruf des Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung gibt es im Internet:

www.veolia.de/ausbildung



Gut zu wissen:

Die Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung von morgen sind die frühesten Fachkräfte für Abwasserentsorgung. Der Ausbildungsinhalt wurde modernisiert und die Berufsbezeichnung verändert.

Schritt
2

ProsaK hilft bei der Zustandsbewertung

Um den Zustand der Kanäle zu bewerten, nutzt Veolia das im eigenen Haus entwickelte Programm ProsaK.

Der Begriff beschreibt eine PROgnose- und Szenario-Anwendung. Das K steht für Kanal. »Das Herzstück von ProsaK«, sagt Marco Feldheim, »ist ein Programm, um den Sanierungsbedarf von Kanälen zu ermitteln und daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten, inklusive der anfallenden Kosten.«

Auch die Ingenieure um Thomas Iden haben sich den Kanal in der Wilhelm-Hellge-Straße

genau angesehen. »Jede einzelne Haltung wird einer von fünf möglichen Zustandsklassen zugeordnet«, erläutert er. Eine Haltung ist der Bereich zwischen zwei Schächten. In der Wilhelm-Hellge-Straße sind es 289 an der Zahl.

»Die Kanäle verfügen normalerweise über eine Lebenserwartung von 80 bis 100 Jahren. Sie sind permanent beansprucht: durch Schwingungen im Erdreich, die durch den Straßenverkehr verursacht werden, und vor allem durch Korrosion, da Abwasser die Baustoffe angreift.« Je nach Zustandsklasse wird entschieden, welche Haltung zuerst saniert wird – und in welcher Bauweise.



Frank Rose, Vorarbeiter Kanalnetz bei Veolia, im Hauptpumpwerk in der Wilhelm-Hellge-Straße, wo zirka zwei Drittel des Schönebecker Abwassers ankommen



Schritt
3

Die ersten Abschnitte werden 2024 saniert

Mitte November sind die Arbeiten für die ersten drei Bauabschnitte gestartet. 1195 Meter der Kanalisation, die sich unter dem Gehweg auf nördlicher Seite befindet, werden saniert. Das erfolgt im sogenannten Inliner-Verfahren (Foto, rechts). »Dabei wird eine Art Schlauchkanal in den vorhandenen Kanal eingelegt. Der Vorteil: Wir müssen nicht die gesamte Straße aufreißen«, sagt Thomas Iden. Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer seien dennoch unvermeidlich.

600.000 Euro
investiert die Abs 2024 in die Kanalsanierung, um die Entsorgungssicherheit weiter auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Gesucht & Gefunden



Die Stadtapotheke am Marktplatz von Bad Salzellen hat eine lange Geschichte vorzuweisen. Sie ist im Jahr 1582 erstmals erwähnt worden. Und sie war unser gesuchtes Fotomotiv in der Frühjahrsausgabe von »WASSER BEWEGT«. Gewusst haben das unter anderem Ingrid Burghardt, Renate Hartung und Marion Prenzler. Die drei Teilnehmerinnen hatten außerdem das Glück auf Ihrer Seite und freuten sich über je einen Gutschein im Wert von 20 Euro für das Solequell in Bad Salzellen – dort, wo unser Fotograf die historische Apotheke entdeckt hatte.

Auch diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen **drei Gutscheine im Wert von je 20 Euro** für die

bei vielen Gästen aus nah und fern beliebte Freizeitanlage im Schönebecker Orts- teil Bad Salz- elmen.

Welches Bauwerk der Elbestadt ist diesmal Gegenstand unseres Bilderrätsels? Haben Sie eine Idee, was auf dem Motiv oben zu sehen ist? Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihre Lösung entweder auf dem Postweg an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Wilhelm-Hellge-Straße 338, 39218 Schönebeck (Elbe), oder per E-Mail an de.wasser.schoenebeck@veolia.com. Das Kennwort lautet Bilderrätsel. Viel Glück! Ein- sendeschluss ist der **15. Dezember 2024**.

Die Gewinner stimmen zu, dass ihr Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptieren außerdem die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz).



Wussten Sie eigentlich, dass...

... die Stadtapotheke am Marktplatz in Bad Salzellen die Wirkungsstätte des Apothekers Carl Samuel Leberecht Hermann gewesen ist? Er hat hier zehn Jahre lang von 1792 bis 1802 gearbeitet und gilt als Entdecker des Cadmiums. Es gelang ihm, aus Siedeabfällen der Schönebecker Saline chemische Produkte herzustellen, ist auf der Internetseite der Stadt Schönebeck (Elbe) zu erfahren. Im Jahr 1797 gründete er sogar die erste chemische Fabrik Deutschlands, die Hermania, die noch heute existiert. Anfang des 19. Jahrhundert wurden dort unter anderem Soda und Glaubersalz produziert.



Nicht vergessen: Gartenwasserzählerstand melden

Die Gartensaison ist inzwischen zu Ende. Aber haben Sie auch schon den Stand Ihres Gartenwasserzählers gemeldet?

Denken Sie daran, denn damit lassen sich die Abwassergebühren für das Gießen Ihrer grünen Oase zu Hause sparen. Nur wenn die Mitarbeiterinnen im Kundenservice von Veolia wissen, wieviel Trinkwasser über den sogenannten Abzugszähler verbraucht wurde, kann diese Menge auch bei der Abrechnung zum Jahresende berücksichtigt werden. Deshalb nicht vergessen, möglichst bis zum **31. Dezember 2024** den Gartenwasserzählerstand zu melden. Der späteste Termin ist der 31. Januar 2025.

Kleiner Tipp:

Nutzen Sie zur Übermittlung Ihres Gartenwasserzählerstandes doch einfach unsere neue Kunden-App! Wie das geht, lesen Sie auf der Titelseite. Natürlich funktioniert das nach wie vor auch per E-Mail, telefonisch zu den Geschäftszeiten oder über die Internetseite service.veolia.de – dort gelangen Sie durch die Eingabe Ihrer Postleitzahl in den Regionalbereich für den Standort Schönebeck (Elbe).



WASSER BEWEGT

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH und der Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (www.abs-schoenebeck.de).



Veolia Wasser Deutschland GmbH Standort Schönebeck (Elbe)

Wilhelm-Hellge-Straße 338
39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928 7081-0
Kundenservice: 03928 7081-23
Fax: 03928 7081-39
E-Mail: de.wasser.schoenebeck@veolia.com
Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten

Mo: 8:00–16:00 Uhr
Di: 8:00–18:00 Uhr
Mi: 8:00–16:00 Uhr
Do: 8:00–16:00 Uhr
Fr: 8:00–14:00 Uhr

Layout und Text: Veolia.

Fotos: AdobeStock/AdrianVidal, Veolia/Heiko Rebsch, AdobeStock/netrun78, AdobeStock/ekramar, Freepik/rawpixel.com, Torsten Pross

Redaktionsschluss: 11. November 2024
Gedruckt auf Recyclingpapier.



kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 5267803